

Der Videorecorder am PC

– Teil 1: gute alte Welt

Paul Belcl

Wie einige von Euch wissen, beschäftige ich mich immer wieder gerne mit diversen Möglichkeiten, Fernsehsendungen am PC aufzunehmen. Und natürlich auch damit, diese wieder am Fernseher abzuspielen.

Am Anfang war die Aufnahme

Begonnen hatte ich mit der Aufnahme-Lösung des TV-Browsers. Mit dieser sehr komplexen Sammlung an Software war es mir bis vor Kurzem immer möglich, Fernsehsendungen mit den 2 Hauppauge PVR-350 Videokarten in meinem Rechner auf die Platte zu schreiben. Und zwar in MPG2-Format, das ja bekanntlich nahezu überall abgespielt werden kann.

Die TV-Browser-Software ist eine sogenannte Open Source Lösung, und noch dazu kostenlos.

Vor ca. 18 Monaten habe ich damit unter Windows XP begonnen, ein für mich passendes System zu basteln. Die Installation ist zwar sehr logisch aufgebaut und es gibt auch kompetente Hilfe im Forum von TV Browser, aber trotzdem ist die Software nicht unbedingt für Anfänger geeignet!

Denn die verschiedenen Programme, die nötig sind, eine funktionierende Lösung zu basteln, werden von teils unterschiedlichen Leuten programmiert und sind daher auch etwas unterschiedlich zu konfigurieren.

Nur so viel: Ist alles einmal eingerichtet, läuft es super und stabil, denn die Entwickler sind Profis. Selbst die sogenannten EPG-Daten, das elektronische Fernsehprogramm, ließ sich mit dem TV-Browser realisieren. Ich musste nur alle 2-3 Wochen die Programmliste aktualisieren und konnte dann aus selbst zusammengestellten Lieblingssendungen, die gewünschten Sendungen zum Aufzeichnen auswählen. Das Aufzeichnungsformat MPEG2, ließ sich auch überall lesen, wo ich meine Videos abspielen wollte.

Wiedergabe – Hauppauge MVP – gut aber "nix Full HD"

Zum Wiedergeben am Fernseher hatte ich zwei Hauppauge MVP im Einsatz. Diese kleinen lüfterlosen Kasterln haben einen Netzwerkanschluss und einen Ausgang für SCART. Damit konnte man sie an nahezu jeden Fernseher anschließen, und das Bild von meinem PC auf den Fernseher "streamen". Die Hauppauge Software funktionierte zwar recht brauchbar, aber sie war nicht besonders hübsch. Deshalb besorgte ich mir die Software Erweiterung von Sage TV.

Sage TV hat die Software der MVPs weiterentwickelt, damit die Oberfläche auf dem MVP etwas praktischer und hübscher wird. Zusätzlich konnte man mit dieser Sage-Software auch Dateien über die MVPs löschen und einige andere brauchbare Dinge machen.

Die MVPs spielen problemlos MPG2, MPG1 und DivX Format ab, somit war es kein Problem, die über den TV-Browser aufgenommenen Dateien damit am Fernseher in guter Qualität wiederzugeben.

Dann kam Windows 7

Als ich dann allerdings auf Windows 7 umgestiegen bin, gab es einige Probleme mit der TV-

Browser-Software, da die neuen Strukturen des Betriebssystems nicht immer zu denen der Software passten.

Einige Änderungen des TV-Browser-Teams waren noch nicht ganz fertig, auch konnten die sehr in die Jahre gekommenen Aufnahmeprogramme, mit Windows 7 nicht mehr umgehen und so begann ich etwas verärgert, eine andere Lösung zu suchen.

Eines Abends probierte ich herum und begann zum Test das in Windows 7 enthaltene Media Center zu aktivieren. Sehr überrascht war ich, als ich ca. 90 Minuten später nicht nur meine beiden Hauppauge PVR 350 eingerichtet hatte, sondern auch alle meine Sender eingestellt waren. Weitere 60 Minuten später hatte ich bereits die ersten erfolgreichen Testaufnahmen gemacht und auch meine Lieblingssendungen programmiert - TOLL!

Die Oberfläche des Mediacenters hat mich von Anfang an begeistert, denn sie ist zwar gewöhnungsbedürftig, aber sehr bedienerfreundlich!

Leider nimmt Media Center in einem eigenen Dateiformat auf, welches KEIN anderes System außer Windows 7 und Vista lesen kann. Das hat mich zwar gleich zu Anfang sehr gestört, aber da es so super einfach war, das Mediacenter einzurichten und zu bedienen ignorierte ich diesen Umstand vorerst.

Das Tolle am MediaCenter ist, dass nahezu alles weitgehend automatisch passiert. Hat man dem System einmal mitgeteilt, dass man beispielsweise die Serie "Der Mentalist" aufnehmen möchte, dann passiert das vollautomatisch so lange bis man diesen Auftrag wieder löscht. Nix also mit alle 3 Wochen die Sendungen händisch programmieren, wie im TV-Browser.

Auch Konflikte bei den Aufnahmen können im MCE recht einfach mit der Fernbedienung behoben werden. Und die Programmierung der Sendungen kann sowohl am PC mit der Tastatur, als auch mit der Fernbedienung von der Couch aus durchgeführt werden.

Natürlich kann MediaCenter auch meine alten MPG2-Aufnahmen abspielen. Zwar ist es nicht immer möglich, in diesem alten Dateiformat vor- und zurückzuspulen, aber das kann ich verschmerzen.

Nun stellte sich die Frage, diese einheitliche Oberfläche auch auf den Fernseher zu bekommen ohne einen weiteren PC fürs Wohnzimmer kaufen zu müssen. Auch im Schlafzimmer wollte ich nicht unbedingt ein Gerät herumstehen haben, welches Lärm macht und wie ein PC aussieht!

Mediacenter Extender – die Auswahl ist eher gering!

Somit machte ich mich auf die Suche nach einer anderen Möglichkeit und wurde bei dem Begriff "Media Center Extender" fündig.

Ein Media Center Extender ist nichts anderes als eine kleine Box, die den multimedialen Inhalt meines Windows 7 PC übers Netzwerk an einen Fernseher überträgt. Und das mit der gleichen Media-Center Oberfläche wie auf dem PC.

Nach einigem Suchen fand ich heraus, dass die Auswahl an solchen Extendern eher gering ist!

Die eine Möglichkeit ist die X-Box von Microsoft. Da ich nicht an Spielen interessiert bin und die X-Box auch weder leise noch preisgünstig ist, habe ich nach einer anderen Lösung gesucht!

Nach kurzer Zeit fand ich die zweite Möglichkeit Media Center zu "extendern", den Linksys Media Extender DMA-2100.

Seit einigen Monaten habe ich nun ein Windows 7 Media Center, und zwei Linksys Media Extender DMA-2100 im Einsatz. Die Extender von Linksys sind mit den Hauppauge-Boxen vergleichbar, denn sie haben KEINE bewegten Teile eingebaut. Also durchaus Schlafzimmertauglich! Nur haben sie bessere Anschlussmöglichkeiten!

Die beiden DMA-2100 können direkt vom Media Center die Filme, Fotos und Musik abspielen. Auf dem PC muss also weder eine Software installiert werden, noch ist aufwändige Konfiguration nötig.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die DMA2100 sowohl einen analogen Video und Audioausgang haben, als auch HDMI und optischen Audio. Natürlich kann der Extender auch HD-Videos abspielen. Damit verschafft man sich also auch Zutritt in die neue Welt des HD-Fernsehens, sofern man in der Lage ist, die Sendungen auch in dieser Qualität aufzunehmen!

Die Bedienung der Extender ist optisch nahezu identisch mit der Oberfläche von MediaCenter am Computer. Leider sind die Extender im Vergleich dazu aber in der Reaktion auf Steuerbefehle der Fernbedienung eher träge. Das trübt die Freude etwas, denn eine schnelle Bedienung ist leider nicht immer möglich.

Speziell bei umfangreichen Medienbibliotheken, ist man beim Öffnen immer wieder ohne ersichtlichen Grund gezwungen, zu warten bis die Dateien indiziert worden sind.

Auch können die Extender nicht alle Formate abspielen, die das MCE am PC wiedergeben kann. Das ist offensichtlich dadurch bedingt, dass die Extender die Videos selbst decodieren, und gewisse Codecs eben aufgrund schwacher Rechenleistung nicht schaffen können!

Fazit – ganz brauchbar, aber eben nicht perfekt!

Alles in allem habe ich zwar nicht bereut, meine TV-Browser-Lösung gegen das Media Center eingetauscht zu haben, aber ich bin immer noch nicht restlos überzeugt, dass diese Lösung die Beste ist.

Am meisten stört mich, dass Media Center nur sein eigenes Aufzeichnungsformat unterstützt! Ich würde gerne auswählen können, ob ich nun MPG2 oder MKV oder was auch immer für ein Format aufzeichnen möchte. Das wird allerdings nicht so bald passieren, da in dem WTV-Dateiformat auch DRM-Funktionen enthalten sind. "Digital Rights Management" oder - anders gesagt - Kopierschutzfunktionen sind in der Filmindustrie derzeit noch sehr angesagt! Ich denke daher nicht, dass Microsoft sich davon trennen wird!

Auch IPTV aufzunehmen, klappt nur mit kompliziert zu installierender Zusatzsoftware, wie zum Beispiel dem IPTV-Treiber von DVLogic. Die über IP-TV aus dem Netz aufgenommenen Filme



können oft nur auf dem MediaCenter abgespielt werden, welches den Stream auch aufgezeichnet hat, und nicht mehr über den Extender oder auf einem anderen MCE PC, danke DRM!

Bei diesen Aufnahmen versagt auch jede Konvertierung in ein anderes Format. Selbst in *.dvr-ms kann man es nicht mehr konvertieren!

Mich würde es ja schon freuen, wenn man zumindest die gängigsten Standard Formate in vollem Umfang abspielen könnte. Damit meine ich die Möglichkeiten wie schnellen Vor und Rücklauf, Skip Funktion zum Überspringen von Werbung u.s.w.

Das können selbst billige Streaming Clients um 100,- Euro schon besser, aber das ist eine andere Geschichte ...

Steckt also noch etwas Verbesserungspotential in dem Ganzen

Ganz toll wäre es zum Beispiel über ein Windows Phone auf das Mediacenter und dort auf das Fernsehprogramm zuzugreifen. Damit könnte man von Unterwegs eine Sendung nachträglich programmieren, falls man das mal vergessen hat.

Ich denke da werde ich noch eine Zeit dranbleiben müssen, um rauszufinden, ob es nicht doch irgendwo die perfekte Lösung gibt!

Links zu Bezugsquellen

TV-Browser

<http://www.tvbrowser.org>

Hauppauge Media Center Extender

http://www.hauppauge.de/pages/products/data_mediamvp.html

Sage TV Software für Hauppauge MVP

<http://www.sagetv.com/>

deutsches Media Center Forum

<http://www.mce-community.de>

englisches Media Center Forum

<http://thegreenbutton.com>

Linksys DMA2100 Media Center Extender

<http://www.linksysbycisco.com/US/en/products/DMA2100>

DVB Link für IPTV

<http://www.dvblogic.com/iptv.php>